

Niederschrift  
über die 9. gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Inklusion und  
des Beirats für Inklusion und Menschenrechte  
am 01.06.2023 in Köln, Horion-Haus

**Anwesend vom Ausschuss:**

**CDU**

Dornseifer, Falk  
Kretschmer, Gabriele  
Lünenschloss, Caroline  
Mucha, Constanze  
Norkowsky, Arnold  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Solf, Michael-Ezzo  
Wörmann, Josef

Ausschussvorsitzender

**SPD**

Bausch, Manfred  
Daun, Dorothee  
Servos, Gertrud  
Spinrath, Norbert  
Stergiopoulos, Ioannis  
Ullrich, Birgit

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herlitzius, Bettina  
Schmitt-Promny M.A., Karin  
Gerlach, Lisa  
Tuschen, Johannes  
Warnecke, Uwe Marold

Beiratsvorsitzende  
für Spicale, Simone

**FDP**

Clemens, Miriam  
Steffen, Alexander

**AfD**

Frambach, Heribert

### **Die Linke.**

Detjen, Ulrike

für Reuschel-Schwitalla, Klaus

### **FREIE WÄHLER**

Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef

### **Die FRAKTION**

Winkel, Petra

### **Anwesend vom Beirat:**

Ausschuss (Fraktionen siehe oben)

Wörmann, Josef  
Solf, Michael-Ezzo  
Daun, Dorothee  
Schmitt-Promny, Karin  
Clemens, Miriam  
Frambach, Heribert  
Detjen, Ulrike  
Winkel, Petra

Landesbehindertenrat NRW

Adam, Bettina  
Gabor, Peter  
Gottschalk, Berthold  
Grimbach-Schmalfuß, Uta  
Lindheimer, Martin  
Thoms, Eva-Maria

Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e.V.

Schubert, Wiebke

### **Verwaltung:**

Woltmann, Bernd  
Wierum, Melanie  
Schulzen, Markus  
Dr. Baar, Immanuel  
Cremer, Jeanette  
Ries, Fiona

LVR-Stabsstellenleitung 00.300  
LVR-Stabsstelle 00.300 (Protokoll)  
LVR-Dezernat Soziales  
LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund HPH  
LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie  
LVR-Dezernat Schulen, Inklusionsamt, Soziale  
Entschädigung

### **Gäste:**

Kremer, Klemens

LVR-Gesamtpersonalrat

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschriften
- 2.1. Niederschrift über die 11. Sitzung vom Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 03.03.2023
- 2.2. Niederschrift über die 8. gemeinsame Sitzung vom Ausschuss für Inklusion und Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 23.03.2023
3. LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022 **15/1470 K**
4. Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion im September 2023 nach Berlin, hier: Reiseprogramm **15/1704 K**
5. Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte **15/1707 K**
6. Interkulturalität und Vielfalt (Diversity)
- 6.1. Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR **15/1489/2 K**
- 6.2. Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **15/1416/1 K**
7. Weitere Kenntnisnahmen
- 7.1. Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe - Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der Diskussion" am 7.11.2022 **15/1602 K**
- 7.2. Genesungsbegleitung im LVR-Klinikverbund: Rahmenkonzept zum Einsatz von Genesungsbegleitenden und Bericht zum Stand der Umsetzung **15/1658 K**
- 7.3. Inklusives Bauprojektförderung - Vergangene Projekte, Projekte in 2022, Entwicklungen **15/1598 K**
- 7.4. Kompetenzprofil Inklusion. Qualitätsrahmen zur Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen **15/1558/1 K**
- 7.5. Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ **15/1586 K**

8. Anfragen und Anträge
9. Bericht aus der Verwaltung
10. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 10:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 11:50 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Der **Ausschussvorsitzende** entschuldigt Frau **Lubek** und Frau **Middendorf**, die aus terminlichen Gründen leider nicht an der Sitzung teilnehmen können.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

### **Punkt 2**

#### **Niederschriften**

#### **Punkt 2.1**

##### **Niederschrift über die 11. Sitzung vom Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 03.03.2023**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

#### **Punkt 2.2**

##### **Niederschrift über die 8. gemeinsame Sitzung vom Ausschuss für Inklusion und Beirat für Inklusion und Menschenrechte am 23.03.2023**

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

### **Punkt 3**

#### **LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention: Entwurf Jahresbericht 2022 Vorlage Nr. 15/1470**

Die Vorlage wird intensiv diskutiert. An der Diskussion beteiligen sich Frau **Detjen**, Frau **Herlitzius**, Frau **Clemens**, Frau **Schubert**, Herr **Hagenbruch**, Herr **Lindheimer**, Frau **Adam**, Frau **Servos** und der **Ausschussvorsitzende**.

Die Verwaltung erstellt eine Ergänzungsvorlage, über die der Entwurf des Jahresberichtes allen Fachausschüssen zur Kenntnis gebracht wird. Der Ausschuss für Inklusion bittet als Querschnittsausschuss die Fachausschüsse darum, im Zuge ihrer Beratung der Ergänzungsvorlage insbesondere die folgenden Hinweise und Anregungen **in eigener Zuständigkeit** in den Blick zu nehmen:

#### **Krankenhausausschüsse und Gesundheitsausschuss:**

Im Entwurf des Jahresberichtes werden unter **Z5.2** Verbesserung der Barrierefreiheit hinsichtlich der Gebäude des LVR-Verbundes HPH beschrieben. Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Stand der Barrierefreiheit und die geplanten Verbesserungen in den LVR-Kliniken zur Darstellung zu bringen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 5 auch den Hitzeschutz in den Klinikgebäuden, insbesondere im Maßregenvollzug, in den Blick zu nehmen.

Es wird angeregt, mit Blick auf Zielrichtung 9 Gedenktafeln an den Bestandsgebäuden der LVR-Kliniken anzubringen, die analog zum Denkmal der Grauen Busse am LVR-Landeshaus über die Geschichte der Anstalten informieren.

Angesichts der in der ersten Staatenprüfung zur Umsetzung der BRK vom UN-Fachausschuss in Genf angemerkten „tiefen Besorgnis“ über Menschenrechtsverletzungen in der Psychiatrie wird angeregt, dass der LVR weitere Bemühungen unternehme, Zwang und Gewalt in seinen Einrichtungen zu vermindern.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, in allen LVR-Kliniken angemessene Vorkehrungen zu treffen, damit die Angebote der Kliniken bei Bedarf auch in sprachlich-kommunikativer Hinsicht (z.B. für gehörlose Patient\*innen, die sich in Deutscher Gebärdensprache verständigen), zugänglich sind.

#### **Ausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen und Sozialausschuss**

Mit Verweis auf **Z5.2** und mit besonderem Blick auf die bestehenden „Bewahrfälle“ in NRW wird auf die Notwendigkeit eines zügigen Ausbaus von geeigneten Betreuungsplätzen für Menschen mit herausforderndem Verhalten gemäß den Empfehlungen der Garbrecht-Expertenkommission hingewiesen. Dabei müsse auch geklärt werden, wie entsprechende Fachkräfte für die Betreuung gefunden und gebunden werden können.

#### **Sozialausschuss**

Mit Blick auf **Z4.2** wird die Bedeutung der Aktivitäten des LVR zur Stärkung des inklusiven Sozialraums hervorgehoben, z.B. durch barrierefrei zugängliche Beratungsangebote vor Ort.

Mit Blick auf Zielrichtung 6 wird angeregt, auch Möglichkeiten der vereinfachten digitalen

Beantragung von Leistungen zur Eingliederungshilfe zu eruieren.

### **Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität**

Mit Blick auf **Z6.1** werden Betrachtungen angeregt, wie viele Menschen außerhalb des LVR den LVR-Beratungskompass tatsächlich nutzen, wie zufrieden sie mit den dort aufbereiteten Informationen sind und wie die Nutzung dieses Webangebotes insgesamt nachhaltig gestärkt werden könnte.

### **Bau- und Vergabeausschuss**

Mit Blick auf **Z5.1** wird angeregt zu prüfen, ob nach 10 Jahren eine Erneuerung oder Aktualisierung der Zielvereinbarung mit den Selbstvertretungsverbänden angezeigt sein könnte.

### **Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung**

Mit Blick auf **Z2.11** wird vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels anregt, über Instrumente nachzudenken, mit denen insbesondere die Akquise von Studierenden bzw. Hochschul-Absolvent\*innen mit Behinderungen gesteigert werden könnte.

### **Kommission Gleichstellung:**

Mit Blick auf **Z11.4** wird angeregt zu prüfen, inwiefern weitere Gebäude des LVR im Rheinland im Rahmen ähnlicher Projekte wie „Edelgard schützt“ zu Schutzorten werden könnten.

Im Berichtsentwurf wurden gegenüber der Anlage zu Vorlage Nr. 15/1470 bereits folgende Änderungen vorgenommen:

Z7.2 LVR-Woche der Begegnung: Ergänzung eines Links.

Z1.3 Ausbildung neuer Peer-Berater\*innen: Ergänzung eines Links.

Der Entwurf des Jahresberichtes 2022 zum LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird gemäß Vorlage Nr. 15/1470 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 4**

#### **Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion im September 2023 nach Berlin, hier: Reiseprogramm Vorlage Nr. 15/1704**

Herr **Woltmann** berichtet über den Stand der Vorbereitungen.

Die Terminankündigungen für den "Abend der Begegnung des LVR-Ausschusses für Inklusion in Berlin" (vormals: "Parlamentarischer Abend des LVR") am 26.9.2023 werden zeitnah an die Mitglieder des Deutschen Bundestages (MdB) mit einem Wahlkreis im Gebiet des Landschaftsverbandes Rheinland sowie die inklusionspolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen in Berlin versendet.

Frau **Servos** regt an, auch Vertretungen der Deutschen Bahn zum Abend der Begegnung einzuladen.

Herr **Spinrath** schlägt vor, auch MdB aus dem Verkehrsausschuss einzuladen. *Nachtrag der Verwaltung: Der Vorsitzende Udo Schiefner (Wahlkreis Viersen) sowie die stellvertretende Vorsitzende Nyke Slawik (Wahlkreis Leverkusen - Köln IV) gehören bereits zum Einladungskreis.*

Herr **Woltmann** erklärt, dass die Stabsstelle gerne kurzfristig noch weitere Vorschläge für den Einladungskreis entgegennehme.

Frau **Clemens** bittet in Vorbereitung der Reise um Informationen zum Abschluss des zweiten Staatenprüfungsverfahrens.

Das Programm der Studien- und Informationsreise des Ausschusses für Inklusion im September 2023 nach Berlin wird gemäß Vorlage Nr. 15/1704 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 5**

### **Das neue Betreuungsrecht als Chance für mehr Selbstbestimmung: Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte Vorlage Nr. 15/1707**

Frau **Wierum** berichtet anlässlich der Vorlage über den geplanten Talk zum neuen Betreuungsrecht im Rahmen der Themenwelt "Vielfalt und Gerechtigkeit" beim Tag der Begegnung am 17. Juni 2023.

Frau **Schubert** weist auf bestehende Schulungsbedarfe zum neuen Betreuungsrecht insbesondere für die Vielzahl der Menschen hin, die eine rechtliche Betreuung familiennah übernehmen, zum Beispiel für Angehörige psychisch erkrankter Menschen.

Herr **Woltmann** berichtet, dass dieses Anliegen vom LVR-Landesbetreuungsamt geteilt werde. Er weist auf eine Mittagspausenveranstaltung nach den Sommerferien hin, die die LVR-Stabsstelle Inklusion - Menschenrechte - Beschwerden gemeinsam mit der LVR-Sozialberatung plane. Ziel sei es, LVR-Mitarbeitende, die zum Teil auch privat als ehrenamtliche Betreuungspersonen tätig seien, über die rechtlichen Änderungen zu informieren.

Die Dokumentation des 5. LVR-Dialog Inklusion und Menschenrechte wird gemäß Vorlage Nr. 15/1707 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 6**

### **Interkulturalität und Vielfalt (Diversity)**

#### **Punkt 6.1**

#### **Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2021-2022 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR Vorlage Nr. 15/1489/2**

Der **Woltmann** führt kurz in die Vorlage ein. Sie mache in gewisser Weise auf das Thema Interkulturalität im LVR als einen Aspekt eines mehrdimensionalen und intersektionalen Diskriminierungsansatzes aufmerksam. In Artikel 32 der UN-Behindertenrechtskonvention werde im Übrigen die Bedeutung von internationaler Zusammenarbeit zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen explizit hervorgehoben.

Die **Beiratsvorsitzende** betont, dass sich die enge Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens vor allem durch aktive Nachbarschaftshilfe über die Grenzen hinweg auszeichne, zum Beispiel durch den grenzübergreifenden Besuch von Förderschulen oder die Vermittlung von Pflegekindern.

Der Entwurf des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2023-2024 sowie der finale

Umsetzungsstand des Gemeinsamen Arbeitsprogrammes 2011-2022 der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und des LVR werden gemäß Vorlage Nr. 15/1489/2 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 6.2**

### **Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage Nr. 15/1416/1**

Herr **Woltmann** führt kurz in die jährliche Vorlage des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege ein und verweist exemplarisch auf die internationalen Aktivitäten zum Thema jüdische Migration (S. 5), zu einem "Friedenslabor" (S. 8) und zum Sprachportal "Dat Portal" (S. 9).

Die **Beiratsvorsitzende** betont im Kontext der Vorlage die Bedeutung von Teilhabe an Kultur. Bereits in jungen Jahren müsse Kindern mit und ohne Behinderungen diese Teilhabe ermöglicht werden. Dies setze unter anderem zugängliche öffentliche Kulturinstitutionen voraus.

Ausgehend von einer Rückfrage von Frau **Herlitzius** weist Herr **Woltmann** auf die LVR-Museumsberatung hin, die rheinische Museen auch zum Thema Barrierefreiheit beraten könne.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte und Projekte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage Nr. 15/1416/1 zur Kenntnis genommen.

## **Punkt 7**

### **Weitere Kenntnisnahmen**

#### **Punkt 7.1**

#### **Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe - Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der Diskussion" am 7.11.2022 Vorlage Nr. 15/1602**

Das Engagement des LVR im Kontext des Gewaltschutzes in der Eingliederungshilfe und darüber hinaus wird einvernehmlich gewürdigt.

Frau **Schubert** und Frau **Daun** machen auf den besonderen Unterstützungsbedarf von Familien aufmerksam, in denen Menschen mit herausforderndem Verhalten leben. Beim Thema Gewaltschutz dürfe auch der Bereich der Betreuung außerhalb von Wohneinrichtungen nicht aus dem Blickfeld verloren werden.

Frau **Schubert** weist darauf hin, dass es aus ihrer Sicht einen Bedarf an Deeskalations-Schulungen für Angehörige gebe. Zudem sollten Krisenwohnplätze zur Verfügung gestellt und eine Pflichtversorgung forciert werden. Auch das BEI\_NRW müsse noch darauf hin geprüft werden, ob es die besondere Bedarfslagen von Menschen mit herausforderndem Verhalten ausreichend abbilden könne.

Frau **Daun** betont, dass sie davon ausgehe, dass viele Menschen mit herausforderndem Verhalten, die eigentlich Nutzende von Leistungen der Eingliederungshilfe seien müssten, noch nicht erreicht würden. Das könne Folgen für die Familien haben. Sie wirbt dafür, verstärkte Aufklärung zu betreiben und den Zugang zu Leistungen zu erleichtern.

Auf Rückfrage von Frau **Schubert** erläutert der **Ausschussvorsitzende**, dass mit dem reformierten Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG) nunmehr die örtlichen WTG-Behörden für die Prüfung der Vorkehrungen für Gewaltschutz in WfbM zuständig seien.

Frau **Herlitzius** regt an, dass der LVR weitere Veranstaltungen zum Thema Gewaltschutz durchführe möge, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit den örtlichen WTG-Behörden. Der **Ausschussvorsitzende** sieht hierfür insbesondere die Landesinitiative Gewaltschutz NRW in Federführung des Sozialministeriums gefordert.

Die Darstellung zur Fachtagung "Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe - Ansatzpunkte aus Politik und Gesetzgebung in der Diskussion" am 7.11.2022 wird gemäß Vorlage Nr. 15/1602 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7.2**

#### **Genesungsbegleitung im LVR-Klinikverbund: Rahmenkonzept zum Einsatz von Genesungsbegleitenden und Bericht zum Stand der Umsetzung Vorlage Nr. 15/1658**

Frau **Detjen** erkundigt sich nach Möglichkeiten, die Eingruppierung der Genesungsbegleitenden zu verbessern, auch um mehr Menschen für diese Tätigkeit zu gewinnen.

Herr **Dr. Baar** berichtet, dass dieses Thema regelmäßig bei den LVR-Kliniken angesprochen werde. Er verweist darauf, dass die tarifrechtliche Eingruppierung an Voraussetzungen gebunden sei. Es könnten nur Vorausbildungen berücksichtigt werden, die für das Tätigkeitsprofil als Genesungsbegleitende passend seien.

Herr **Lindheimer** fragt, ob die Grenzen des Beratungsauftrags der Genesungsbegleitenden sowie ihre Einbindung ins Team geklärt seien.

Herr **Dr. Baar** erläutert hierauf, dass die Genesungsbegleitenden Teil des multiprofessionellen Teams der Kliniken seien und daher stets wichtige Erkenntnisse für die weitere Behandlung (z.B. Suizidalität) mit dem Team rückkoppeln müssten. Im Kontext von Medikamenten dürfe lediglich eine Beratung zum Umgang mit eventuellen Nebenwirkungen durch die Genesungsbegleitenden erfolgen. Ansonsten liege die Verantwortung für die Aufklärung über Medikamente eindeutig beim ärztlichen Personal.

Auf Rückfrage der **Beiratsvorsitzenden** führt Herr **Dr. Baar** aus, dass die Beschäftigung mit dem beruflichen "Selbst- und Fremdbild" Thema der Ausbildung der Genesungsbegleitenden sei.

Herr **Stergiopoulos** empfiehlt die WDR-Dokumentation "Auf Station - Meine Zeit in der Psychiatrie", die in der LVR-Klinik Düren gedreht worden sei und auch die vielfältigen Aufgaben der Genesungsbegleitenden zeige. Die Dokumentation ist aktuell unter dem folgenden Link der ARD-Mediathek abrufbar: [Auf Station – Meine Zeit in der Psychiatrie - Videos der Sendung | ARD Mediathek](#).

Die Vorlage Nr. 15/1658 wird zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7.3**

#### **Inklusive Bauprojektförderung - Vergangene Projekte, Projekte in 2022, Entwicklungen Vorlage Nr. 15/1598**

Frau **Clemens** regt an, ein gefördertes Bauprojekt gemeinsam mit dem LVR-

Sozialausschuss vor Ort zu besuchen. Herr **Schulzen** berichtet, dass für den Sozialausschuss die Präsentation eines Projektes geplant sei.

Frau **Thoms** erkundigt sich danach, ob eine Evaluation der Bauprojektförderung geplant sei. Sie frage sich, ob das Programm aktuell optimal ausgestaltet sei. Einerseits erscheine ihr die Schwelle von 30 Prozent Menschen mit Behinderungen zu hoch, um für Investoren interessant zu sein. Andererseits wundere sie sich darüber, dass es keine Obergrenze gebe, damit tatsächlich gemeinschaftliches Wohnen und nicht indirekt Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen gefördert würden.

Herr **Warnecke** erkundigt sich bei der Verwaltung, welche Pläne es gäbe, die Förderbedingungen niederschwelliger auszugestalten.

Frau **Herlitzius** regt an, auch das Vorhandensein von Gemeinschaftsräumen und Begegnungsflächen zur Bedingung für förderfähige Projekte zu machen.

Herr **Schulzen** informiert, dass aktuell zu beobachten sei, dass ein neuer Kreis an Interessierten eine Erstberatung zur Bauprojektförderung des LVR in Anspruch nehme. Er bedankt sich für die Anregungen zur Überarbeitung der Förderrichtlinien.

Der Bericht zur inklusiven Bauprojektförderung - Vergangene Projekte, Projekte in 2022, Entwicklungen - wird gemäß Vorlage Nr. 15/1598 zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 7.4**

#### **Kompetenzprofil Inklusion. Qualitätsrahmen zur Qualifizierung von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen Vorlage Nr. 15/1558/1**

Frau **Thoms** lobt das entwickelte Kompetenzprofil und äußert den Wunsch, dass im Beirat für Inklusion und Menschenrechte erneut eine Information über die weitere Umsetzung erfolgen möge.

Die **Beiratsvorsitzende** weist darauf hin, dass aus ihrer Sicht die Inhalte auch in die grundsätzliche Erzieher\*innen-Ausbildung Einzug finden sollten. Sie regt an, auch Kontakt zu den Hochschulen für die Ausbildung von Lehrer\*innen aufzunehmen.

Frau **Cremer** berichtet, dass jährliche Netzwerktreffen mit den kooperierenden Bildungsträgern geplant seien. Man sei auch bereits im Kontakt mit den Fachschulen für die Erzieher\*innen-Ausbildung.

Frau **Winkel** erkundigt sich danach, ob es Möglichkeiten gäbe, die in den Kitas eingesetzten Inklusionsbegleitungen durch das Kompetenzprofil zu pädagogischen Fachkräften weiterzuqualifizieren.

Frau **Cremer** verweist darauf, dass dies nur bedingt möglich sei, da in der Verordnung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel (Personalverordnung) klare Vorgaben getroffen würden, wer als sozialpädagogische Fachkraft eingesetzt werden könne. Das Kompetenzprofil können keine pädagogische Grundausbildung ersetzen.

Die Ausführung zum "Kompetenzprofil Inklusion" werden gemäß Vorlage Nr. 15/1558/1 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 7.5**

#### **Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ Vorlage Nr. 15/1586**

Frau **Grimbach-Schmalfuß** erkundigt sich danach, ob eine Erfolgskontrolle geplant sei, um einschätzen zu können, ob mit der App tatsächlich Beschäftigungsmöglichkeiten verbessert wurden. Zudem fragt sie nach dem Fortgang der App nach 2024.

Frau **Ries** bedankt sich für die Anregung. Aktuell erhalte man positive Rückmeldungen, dass die App gut anwendbar sei und zur Verselbstständigung der Beschäftigten mit Behinderungen beitrage. Die Weiterfinanzierung der App nach 2024 sei aktuell in Klärung. Ziel sei es, zu erreichen, dass die App für die Anwendenden weiterhin kostenlos bleibe.

Die Ausführungen zum Modellvorhaben „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ werden gemäß Vorlage Nr. 15/1586 zur Kenntnis genommen.

### **Punkt 8**

#### **Anfragen und Anträge**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Punkt 9**

#### **Bericht aus der Verwaltung**

Herr **Woltmann** berichtet über die nun bekannt gewordenen Baustellenpläne der Deutschen Bahn am Hbf Köln, durch die die Anreise zum Tag der Begegnung deutlich erschwert würde. In einem kurzfristig anberaumten Gespräch habe man den Missmut des LVR über die fehlende Absprache und das mangelnde Bemühen um Barrierefreiheit gegenüber der Deutschen Bahn deutlich zum Ausdruck gebracht. Kurzfristige Lösungen, um die Anreise zum Tag der Begegnung dennoch barrierearm zu ermöglichen, würden aktuell erarbeitet.

Frau **Wierum** stellt das Programm der Themenwelt "Vielfalt und Gerechtigkeit" beim Tag der Begegnung vor (s. **Anlage**).

**Punkt 10**  
**Verschiedenes**

Herr **Frambach** spricht die im LVR-Medienspiegel dargestellte Schließung einer heilpädagogischen Kindertageseinrichtung an. Der **Ausschussvorsitzende** erklärt, dass die Umwandlung heilpädagogischer Einrichtungen in inklusive Einrichtungen den politischen Zielen des LVR entspreche und aus seiner Sicht keiner weiteren Befassung im Ausschuss für Inklusion bedürfe.

Duisburg, den 21.08.2023

Aachen, den 23.08.2023

Köln, den 03.08.2023

Der Ausschussvorsitzende

Die Beiratsvorsitzende

Die Direktorin des  
Landschaftsverbandes  
Rheinland

Im Auftrag

W ö r m a n n

S c h m i t t - P r o m n y

W o l t m a n n



# LVR. INKLUSION erleben.

## Themenwelt „Vielfalt und Gerechtigkeit“

neben dem Südfoyer (Landeshaus)

<b>11.30 Uhr</b>	<b>Nicht ohne uns über uns!</b>	 FM  DGS
	Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Gespräch über Partizipation mit <b>Peter Gabor</b> (Landesbehindertenrat NRW e.V.), <b>Dr. Monika Rosenbaum</b> (NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung NRW) und <b>Patrizia Kraft</b> (Peer-Beraterin im SPZ Bergische Diakonie Wuppertal)	
<b>12.30 Uhr</b>	<b>Das neue Betreuungsrecht – „Gemeinsam. Auf meinem Weg“?</b>	 FM  DGS
	Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Gespräch mit <b>Sarah Koolmann</b> (Fachreferentin für Rechtliche Betreuung im Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.) und <b>Sara Falkenstein</b> (Projektleiterin Selbstvertretungsprojekt beim Betreuungsgerichtstag e.V.)	
<b>13.00 Uhr</b>	--- Eröffnung auf der Hauptbühne ---	
<b>14.00 Uhr</b>	<b>Rassismus und Antisemitismus im Alltag</b>	 FM  DGS
	Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Gespräch mit <b>Daniel Vymyslicky</b> (Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus NRW), <b>Allahdoum Boulo-Moukogh</b> (Haus Afrika Dachverband NRW e.V.) und <b>Dr. Thomas Otten</b> (MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln)	
<b>14.30 Uhr</b>	<b>Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit für alle</b>	 FM  DGS
	Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Gespräch mit <b>Dr. Klaus Reuter</b> (Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.) und <b>Bettina Baum</b> (Leitung Amt für Integration und Vielfalt der Stadt Köln)	
<b>15.30 Uhr</b>	<b>Menschenrechte schützen!</b>	 FM  DGS
	Die LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden im Gespräch über Empowerment mit <b>Sandra Reitz</b> (Deutsches Institut für Menschenrechte) und <b>Friederike Vogt</b> (Projekt LSBTIQ* inklusiv NRW)	



# Themenwelt „Vielfalt und Gerechtigkeit“

neben dem Südfoyer (Landeshaus)

## Führungen in einfacher Sprache:

<b>11.00 Uhr</b>	<b>Führung zum Denkmal der Grauen Busse</b> <small>(Christine Ferreau, LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege)</small>	 DGS
<b>12.00 Uhr</b>	<b>Führung durch die Fotoausstellung „trans*gesund“</b> <small>(Steve Egler, LVR-Klinik Essen)</small>	 DGS
<b>15.00 Uhr</b>	<b>Führung zum Denkmal der Grauen Busse</b> <small>(Christine Ferreau, LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege)</small>	 DGS
<b>16.00 Uhr</b>	<b>Führung durch die Fotoausstellung „trans*gesund“</b> <small>(Steve Egler, LVR-Klinik Essen)</small>	

**Treffpunkt: Jeweils 5 Minuten vor Beginn am Stand der  
LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden.**

